

## Einführung in die Sozialpsychologie

### Definition der Sozialpsychologie

- Untersuchung des Einflusses sozialer Prozesse auf menschliches Verhalten und Erleben
- Fokus auf individuelle Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen in sozialen Kontexten
- Breites Spektrum sozialer Phänomene: Einstellungen, Vorurteile, Konformität, soziale Identität, Gruppendynamik etc.

### Bedeutung und Relevanz des Themas

- Verständnis komplexer Dynamiken menschlicher Beziehungen
- Bekämpfung von Vorurteilen und Diskriminierung
- Förderung effektiver Teamarbeit und Führung
- Beitrag zum Verständnis, zur Toleranz und zum Zusammenhalt in der Gesellschaft
- Geschichte der Sozialpsychologie
  - Ursprünge in der Mitte des 19. Jahrhunderts
  - Frühe Forschung von Pionieren wie Gustave Le Bon und Gabriel Tarde
- Entwicklung als eigenständiger Bereich
  - Etablierung als eigenständige Disziplin im frühen 20. Jahrhundert
  - Max Ringelmann und Triplett's Studien zu sozialen Einflüssen auf individuelles Verhalten
  - Gründung der ersten sozialpsychologischen Labors in den USA und Europa
- Einfluss von wichtigen Theoretikern und Forschern
  - Kurt Lewin: Pionier der modernen Sozialpsychologie, bekannt für die Feldtheorie und das Konzept der Gruppendynamik
  - Solomon Asch: Experimente zur Konformität und zur Macht der sozialen Normen
  - Stanley Milgram: Bekannt für das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autorität
  - Leon Festinger: Begründer der Theorie der kognitiven Dissonanz
- Weiterentwicklung und Diversifizierung
  - Expansion der Forschungsthemen und Methoden im Laufe des 20. Jahrhunderts
  - Integration von Erkenntnissen aus anderen Disziplinen wie Anthropologie, Soziologie und Biologie
  - Heutige Forschungsfelder umfassen unter anderem Vorurteile, Interaktion in sozialen Medien, Aggression und Altruismus